

In der Informationsvorlage IV/2007/06930 wurden dem Planungsausschuss vier verschiedene Varianten für eine Sanierung der Klausbrücke vorgestellt. Den Varianten waren ohne genauere Begründung Kostenangaben beigelegt. Da die Kostenangaben für die verschiedenen Varianten doch erheblich voneinander abweichen, möchte ich von der Verwaltung dazu eine genauere Erläuterung vorgelegt haben. Ich frage die Verwaltung:

1. Welche Annahmen und Abschätzungen führen zu den unterschiedlichen Investitionskosten?
2. Welche Material- und Arbeitsschätzungen führen zu den unterschiedlichen Kostenschätzungen?
3. Weshalb sind die Unterhaltungskosten so unterschiedlich, insbesondere weshalb sind die Unterhaltungskosten der Neubauvariante mehr als doppelt so teuer wie die der Vorzugsvariante?
4. Wie berechnen sich die zusätzlichen Betriebskosten der HAVAG bei der Variante 3?
5. Weshalb ist der Umbau des Hallorenringes nach Variante 2 förderschädlich?
6. Weshalb ist der Brückenneubau nach Variante 4 nicht förderfähig?
7. Welche Abschreibungsmodalitäten wurden zugrunde gelegt?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat mit der Beantwortung des Antrages

Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring und Sanierung der Klausbrücke

Vorlage-Nr.: IV/2008/07182

TOP: 7.12

auf die laufende Diskussion im Planungsausschuss verwiesen.

Auch diese Anfrage wird sinnvoller Weise im Planungsausschuss beantwortet.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister